

Feuerthaler Anzeiger



Ämliches Publikationsorgan für Feuerthalen und Langwiese

Jubiläumsbeilage
25 Jahre Feuerthaler Anzeiger

Einladung zu den Gemeindeversammlungen

am Freitag, 25. November 2005
in der Aula des Schulhauses Stumpenboden



Gemeinde Feuerthalen

Politische Gemeinde Feuerthalen

20.00 Uhr

Voranschlag der Politischen Gemeinde für das Jahr 2006
und Festsetzung des Steuerfusses auf 50 Prozent (bisher 49 Prozent)

Schulgemeinde Feuerthalen

anschliessend

Voranschlag der Schulgemeinde für das Jahr 2006
und Festsetzung des Steuerfusses auf 73 Prozent (bisher 73 Prozent)

Reformierte Kirchgemeinde Feuerthalen

anschliessend

Voranschlag der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde für das Jahr 2006
und Festsetzung des Steuerfusses auf 14 Prozent (bisher 14 Prozent)

Wichtige Hinweise

Die detaillierten Weisungen werden im Feuerthaler Anzeiger vom 4. November 2005 publiziert. Die Akten können ab Freitag, 11. November 2005 bei der Gemeinderatskanzlei, Gemeindehaus Fürstengut (1. Stock), während den Schalteröffnungszeiten eingesehen werden. Die detaillierten Zahlen zu den Voranschlägen aller drei Gemeinden können bei der Gemeinderatskanzlei unentgeltlich bezogen werden (Telefon 052 647 47 47).

8245 Feuerthalen, 21. Oktober 2005

Gemeinderat Feuerthalen
Schulpflege Feuerthalen
Reformierte Kirchenpflege Feuerthalen

Anfragerecht

In Anwendung von § 51 des Gemeindegesetzes steht jedem Stimmberechtigten das Recht zu, über einen Gegenstand der Gemeindeverwaltung von allgemeinem Interesse eine Anfrage an die Gemeindevorsteherchaft zu richten.

Solche Anfragen sind schriftlich und vom Fragesteller unterzeichnet an die

Gemeinderatskanzlei, 8245 Feuerthalen

zu richten und müssen dort bis spätestens Freitag, 11. November 2005 eintreffen.

Die Gemeindevorsteherchaft beantwortet die Anfrage in der Gemeindeversammlung. Eine Beratung und Beschlussfassung über die Antwort findet nicht statt.

8245 Feuerthalen, 21. Oktober 2005

Gemeinderatskanzlei Feuerthalen

Aus dem Inhalt

Das Aus für die
Meier Waser AG 2

Der Rheinuferweg
wird saniert 3

Infos zum Urnengang
vom 27. November 4

Jugend in der
Feuerwehr 5

Langwieser Adventsfenster 5

Spaghetti für alle 6

Blues im Gottesdienst 7

Schullager im Glarnerland 8–9

Herrliche Schifffahrt 10

AHV-Beitragsinformationen 11

Kirchenzettel/
Veranstaltungen 12

Feuerthalen

8245

AZA

Rechtsmittel

Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 25. November 2005 kann ab Donnerstag, 1. Dezember 2005 im Gemeindehaus Fürstengut (Gemeinderatskanzlei, 1. Stock) während den Schalteröffnungszeiten eingesehen werden.

Begehren um Berichtigung des Protokolls sind in Form eines Rekurses innert 30 Tagen ab Beginn der Auflage beim Bezirksrat Andelfingen, Schlossgasse 14, 8450 Andelfingen, einzureichen.

Die Beschlüsse der Gemeindeversammlung werden am Freitag, 2. Dezember 2005 mit Rechtsmittelbelehrung im Feuerthaler Anzeiger publiziert.

8245 Feuerthalen,
21. Oktober 2005
Gemeinderatskanzlei Feuerthalen

Schliessung der Druckerei in Feuerthalen

Das Aus für Meier Waser

Was sich in den letzten Wochen bereits angekündigt hat (siehe FA Nr. 20), ist jetzt leider Tatsache geworden: Die Druckerei Meier Waser in Feuerthalen schliesst auf Ende dieses Jahres. 46 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verlieren ihre Stelle.



Steht zum Verkauf: die Liegenschaft der Meier Waser Druck AG.

Foto: ks.

ks. «Obwohl ich es eigentlich habe kommen sehen, kann ich es jetzt, wo es tatsächlich passiert ist, trotzdem noch fast nicht glauben.» So wie der Drucker, der seit vielen Jahren in Feuerthalen gearbeitet hat, empfinden wohl die meisten der 68 Angestellten des grafischen Unternehmens. Dass sich der Betrieb in einer schwierigen Lage befunden hat, blieb den Mitarbeitern in den letzten Jahren allerdings nicht verborgen.

Probleme von Anfang an

Schon bald nach dem Neustart als Meier Waser Druck AG im Jahr 2003 musste die Geschäftsleitung feststellen, dass die Fusion der beiden Druckereien Meier & Cie AG und Waser Druck längst nicht den erwünschten Aufschwung brachte. Erhoffte Aufträge blieben aus. Wohl nicht zuletzt auch deshalb, weil ein Teil der Verkaufsmannschaft der Buchser Druckerei nicht nach Feuerthalen wechseln wollte und dem Unternehmen mitsamt ihrer Kundschaft den Rücken kehrte. In der Folge wurden wieder Arbeitsplätze in der Produktion abgebaut. Vom geplanten Vier-Schicht-Betrieb wurde auf die Produktion in zwei Schichten

umgestellt. Aber auch so blieben die hochmodernen Druckmaschinen schlecht ausgelastet, was natürlich hohe Kosten verursachte. Die Druckerei schrieb anhaltend rote Zahlen.

Erfolgsloses Management

Dem Management ist es in keiner Phase gelungen, das Steuer herumzureissen. Auch ein Wechsel in der Leitung von Hans Kunz zu Christoph Jäckle hat nichts gebracht. Der neue CEO konnte keine Erfolge verbuchen, die Leidensgeschichte ging weiter.

Davon, ob «oben» wirklich alles richtig gemacht wurde, sind längst nicht alle Beschäftigten überzeugt. Dass sich das Unternehmen trotz der modernen Infrastruktur und dem günstigen Standort am Markt nicht behaupten konnte und, im Gegenteil, immer mehr in Schieflage geriet, ist vielen unverständlich. Nicht wenige sind überzeugt, dass nebst der Wirtschaftslage auch die Geschäftsleitung ihren Teil zu diesem Ausgang beigetragen hat. Diverse Umstrukturierungen und Neuausrichtungen hatten jedes Mal einen Personalabbau zur Folge, das Unternehmen brachten sie aber nie weiter.

An einem hat es sicher nicht gelegen: Die Fachleute der Meier Waser Druck AG genossen in der Branche einen ausgezeichneten Ruf und haben die Druckaufträge bis heute in höchster Qualität gefertigt.

Für wenige die Option Frauenfeld, für viele die Kündigung

Für die meisten der Beschäftigten ist es ein schwacher Trost, dass die Meier Waser Druck AG in die Huber & Co. AG, ein Unternehmen, welches seit kurzem zur Tamedia-Gruppe (wie bis anhin 50 Prozent der Meier Waser Druck AG) gehört, überführt wird. Nebst den sieben Lehrlingen können nämlich nur etwa 15 Betroffene mit einem Job-Angebot der neuen Huber Print AG rechnen. Für 46 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bedeutet dies die Kündigung, für einige bestenfalls die Frühpensionierung.

Tamedia und Meier & Cie AG, als bisherige Besitzer der Druckerei, haben für die Betroffenen einen Sozialplan angekündigt, sich jedoch zu dessen Inhalt noch nicht näher geäussert. Gewerkschaft und Personalvertretung werden sich nun bei den Verantwortlichen dafür einsetzen, dass wenigstens die-

ser Sozialplan seinen Namen verdient.

Verkauf der Liegenschaft

Nachdem die Druckmaschinen demontiert und nach Frauenfeld gezügelt sind, wird die Liegenschaft in Feuerthalen auf Ende des Jahres, mitsamt ihrem erst vor wenigen Jahren realisierten Neubau, geräumt und steht zum Verkauf.

Für unsere Gemeinde ist dies mit der Hoffnung verbunden, dass hier ein Unternehmen wieder Arbeitsplätze schaffen wird, welchem am Markt mehr Erfolg beschieden ist als zuletzt der Meier Waser Druck AG.

Zu vermieten per sofort
oder nach Vereinbarung an der
Adlergasse 5 in Feuerthalen

**AUTO-
ABSTELLPLÄTZE**

Mietzins Fr. 40.–
pro Monat

Auskunft:
FROHBURG IMMOBILIEN AG
c/o Wideco AG, Schaffhausen
Telefon 052 670 06 70

Sanierung Rheinuferweg Feuerthalen

Ein «Unterstand» für Fische

Der Zustand des linksufrigen Rheinuferweges zwischen der Feuerthaler Brücke und der Flurlinger Brücke, der unter anderem intensiv durch Fussgänger, Rollstuhlfahrer und Velofahrer genutzt wird, hat sich in den vergangenen Jahren – auch durch das Befahren mit schweren Lastwagen für die Holzabfuhr und Ähnliches – stark verschlechtert.



Die bestehende Brücke wird durch ein Stahlrohr ersetzt, welches auch als Unterstand für Fische dienen soll.

Fotos: zvg.



Der Uferweg zwischen der Feuerthaler Brücke und der Flurlinger Brücke wird auf der ganzen Länge saniert.

Deshalb wird in den nächsten Tagen der gesamte Uferweg im Auftrag der Kraftwerk Schaffhausen AG einer umfassenden Sanierung unterzogen. Der Weg wird auf der gesamten Länge mit einem neuen Deckbelag aus Kalkschotter versehen. Danach soll er für alle Benutzer wieder bequem passierbar sein.

Der Natur zuliebe werden heute eingedolte Bäche wieder ans Tageslicht zurückgeholt. Wenn am Feuerthaler Rheinufer ein Stück Gewässer zugeeckt wird – ebenfalls der Natur zuliebe! –, dann verdient das eine Begründung.

Neben dem Uferweg oberhalb des Kraftwerks verläuft ein Graben, welcher das Hangdruckwasser aufnimmt und dem Rhein zuführt. Die Wasserführung ist gering, aber auch im Hitzesommer 2003 floss kühles Wasser in diesem Graben zum Rhein. In der tödlichen Hitze suchte und fand ein Dutzend Forellen diese Stelle und überlebte in einem kurzen Abschnitt – hinter sich das warme Rheinwasser und vor sich den Graben, der zu flach war, um hineinschwimmen zu können.

Mit Pickel und Schaufel wurde vorerst als Provisorium eine

Grube ausgehoben, in der sich eine grössere Anzahl Fische in kühles Wasser retten konnte. Bei den derzeitigen Instandstellungsarbeiten hätte auch die bestehende kleine Brücke am Uferweg saniert werden müssen. Diese Tatsache wird nun genutzt, um für den «Fischunterstand» eine dauerhafte Lösung zu schaffen.

Ein Stahlrohr mit einer Länge von 7 Metern und einem Durchmesser von 1,4 Metern soll das kühle Wasser auffangen. Das Rohr, welches auch als Brückenersatz dient, wird vom Rhein her für Fische zugänglich sein, aber doch so weit abgeschlossen, dass sich das kühle Wasser nicht mit Rheinwasser mischt. Wenn in einem kom-

menden Hitzesommer eine Forelle diesen Unterstand erreicht, wird sie darin nicht nur Schutz vor dem warmen Wasser des Rheins geniessen, sondern ebenso vor der Sonne, vor Fischreihern und vor unvernünftigen Spaziergängern.

Wie die Renaturierungsarbeiten beim Campingplatz Langwiesen kann diese fische-reibiologische Massnahme aus dem Fonds der Ökoförderbeiträge finanziert werden. Der Ökostrom, welcher von jedermann bezogen werden kann, wird von den Städtischen Werken Schaffhausen und Neuhausen am Rheinflall unter dem Namen CleanSolution auf den Markt gebracht.

Peter Hunziker, Abteilung Uferunterhalt
Kraftwerk Schaffhausen AG

Dr. J. Walter
Kantonaler Fischereiaufseher, Neuhausen

■ Weitere Informationen zu CleanSolution finden Sie im Internet unter www.cleansolution.ch.

Altpapier- und Kartonsammlung

Am **Samstag, 29. Oktober** findet die dritte Altpapiersammlung 2005 in Feuerthalen und Langwiesen statt. **Wir sammeln Papier und Karton getrennt.** Altpapier und Karton sind getrennt und sauber gebündelt (keine Plastikschnüre, keine Strümpfe) am Strassenrand bis spätestens 8.00 Uhr (Sammeltag) bereitzustellen.

Nicht zur Sammelware gehören:

- Plastik- und Papiertragtaschen
- Metallklammern
- Getränkepackungen, Tetrapackungen
- plastifizierte Prospekte und Verpackungen
- alle Materialien ausser Papier und Karton
- Waschmittelpackungen
- Abfallsäcke
- Abfall generell
- Styropor

Altpapierbündel, welche die oben genannten Materialien enthalten und andere Gegenstände und Materialien werden **nicht mitgenommen!**

Sollte Ihr Altpapier bis 18.00 Uhr nicht abgeholt worden sein oder bei Fragen bitte Daniel Oberhänsli, Telefon 078 848 42 87, anrufen.

Herzlichen Dank

Pfadiabteilung
Feuerthalen

Turnverein
Feuerthalen



Urnengang vom 27. November 2005



Gemeinderatskanzlei Feuerthalen

Eidgenössische Vorlagen

1. Volksinitiative «Für Lebensmittel aus gentechnikfreier Landwirtschaft»
2. Änderung des Arbeitsgesetzes

Kantonale Vorlagen

1. Kredit für Staatsbeiträge an Integrationskurse für 15- bis 20-jährige Fremdsprachige

Achtung

Neue Vorschriften über die Ausübung des Stimmrechts.

- Sie erhalten in den nächsten Wochen das Abstimmungs-material. Beachten Sie die neuen Vorschriften auf dem weissen Stimmrechtsausweis.

8245 Feuerthalen, 21. Oktober 2005 Gemeinderatskanzlei Feuerthalen

Privater Gestaltungsplan «Schützenstrasse»



Gemeinde Feuerthalen

Mit Beschluss vom 10. Oktober 2005 hat der Gemeinderat den privaten Gestaltungsplan «Schützenstrasse» im Sinne von § 7 des Planungs- und Baugesetzes zur öffentlichen Auflage, Vorprüfung und Anhörung verabschiedet.

Die Unterlagen liegen vom 21. Oktober bis zum 21. Dezember 2005 während den ordentlichen Schalteröffnungszeiten in der Gemeinderatskanzlei zur Einsicht auf. Innert der Auflagefrist kann sich jedermann zum Planinhalt äussern. Die Einwendungen sind schriftlich bis spätestens am 21. Dezember 2005 an den Gemeinderat Feuerthalen, Trüllergasse 6, 8245 Feuerthalen, zu richten. Über die nicht berücksichtigten Einwendungen wird gesamthaft, bei der Planfestsetzung durch die Gemeindeversammlung, entschieden.

8245 Feuerthalen, 21. Oktober 2005

Der Gemeinderat

6. Spielzeug- und Kinderartikelbörse Flurlingen

Haben auch Sie Spielsachen und Kinderartikel, die Ihnen nur Platz wegnehmen oder mit denen Ihr Kind nicht mehr spielt? Vielleicht hätte ein anderes Kind Freude daran!

Die Börse findet am

**Samstag, 5. November
von 10.00 bis 12.00 Uhr**

in der Turnhalle Flurlingen statt.

Gerne verkaufen wir Ihre intakten Sachen gegen eine Abgabe von 10 Prozent des Verkaufspreises sowie eines einmaligen Beitrags von 2 Franken.

Angenommen werden nebst Spielsachen alle Artikel rund ums Kind wie Velos, Trip-Traps, Videos, Kassetten, Bücher und speziell Skis, Skischuhe, Skianzüge, Schlittschuhe, Schlitten, Freizeitartikel und so weiter (ausgenommen sind sonstige Kleider, Schuhe sowie Plüschtiere).

Das Organisationskomitee

Bei Fragen:
Angelika Reutimann,
Telefon 052 659 46 82
Doris Honegger,
Telefon 052 659 44 13
doris@honegger.org
www.dbi.ch/flurlingen



Einladung zur Generalversammlung und Orientierungsversammlung am Mittwoch, 9. November 2005, 19.30 Uhr im Restaurant Schwarzbrünneli

Traktanden:

die statutarischen und die Gemeindewahlen 2006.

Anschliessend diskutieren wir die Geschäfte der Budget-Gemeindeversammlung sowie aktuelle Probleme in unserer Gemeinde.

Für Parteimitglieder ist die Versammlung obligatorisch. Freunde und Gäste sind jederzeit herzlich willkommen. Benützt die Gelegenheit zur «Chropfleerete».

SVP Feuerthalen-Langwiesen
Der Vorstand



Zu vermieten per 1. Oktober 2005 oder nach
Vereinbarung am Löwengässli 1 in 8246 Langwiesen

**3 1/2-
Zimmer-Wohnung
1. OG**

Mietzins 1040 Franken pro Monat
akto. Heizung + NK 114 Franken

Auskunft: WIDECO AG • 8212 Neuhausen
Telefon 052 670 06 70 • Fax 052 670 06 71

Feuerthaler Sieg

Erster Rang am Jugendfeuerwehr-Wettkampf

David Gasser sowie Christian und Simon Mathys besuchten in der ersten Ferienwoche den Jugendfeuerwehr-Kurs (Grundmodul) im Ausbildungszentrum in Andelfingen.



Die motivierten Jugendfeuerwehrleute.

Foto: zvg.

Zum Programm gehörte die Grundausbildung in allen Feuerwehrbereichen und als Highlight ein Besuch bei der Flughafenfeuerwehr in Kloten. Die gute Kameradschaft und ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm wie Tauchen, Luftgewehr- und Armbrustschiesen, Kino und Sport rundete diese spannende und interessante Kurswoche ab.

Das Gelernte, verschiedene Knoten und Bindungen, die Bedienung des Hydranten und der Motorspritze sowie Geschicklichkeit, wurde am Freitagmorgen in acht Gruppen an vier verschiedenen Posten im Rahmen eines Wettkampfes getestet. Die Sechsergruppe, welcher David, Christian und Simon angehörten, erarbeitete sich den ersten Rang. Ganz herzliche Gratulation! *Eingesandt*

Langwieser Adventskalender

24 Fenster öffnen sich

Geschätzte Einwohnerinnen und Einwohner von Langwiesen und Feuerthalen

Schon bald ist wieder Weihnachten. Und wie jedes Jahr würden wir gerne die Vorweihnachtszeit mit Adventsfenstern verschönern. Dafür brauchen wir Sie. Bestimmt basteln Sie und/oder Ihre Kinder gerne und hätten Spass daran, ein schönes Fenster zu gestalten und an einem bestimmten Tag (welchen Sie wählen können) ein paar Freunde oder auch neu zu gewinnende Freunde vor dem schön gestalteten Fenster zu Guetzli und Kaffee oder Ähnlichem einzuladen (draussen!). Den Kindern macht dies

immer sehr viel Freude, und auch die Erwachsenen gehen gerne noch auf einen Sprung ins Freie am Abend, wenn sie ein Ziel haben.

Dieses Jahr ist Langwiesen an der Reihe. Franziska Bühler würde sich sehr freuen, wenn Sie sich bis spätestens am 14. November bei ihr melden würden, um bei diesem langjährigen Brauch mitzuwirken. Falls Sie noch Fragen haben sollten, steht Ihnen Franziska Bühler unter der Nummer 052 659 27 19 für weitere Auskünfte gerne zur Verfügung.

Wir freuen uns auf die wunderbare Adventsfenster-Zeit.

Eingesandt

Einfach engagiert. Die Bank für das Zürcher Weinland

Hypotheken, Anlagen, Vorsorge
und Finanzierungen.

Lassen Sie sich kompetent und
persönlich beraten - bei der Clientis
Erspariskasse Schaffhausen,
Ihrer Bank für das Zürcher Weinland.

Milnerplatz 14
81200 Schaffhausen
Tel. 052 652 28 15
info@ekab.clientis.ch
www.ekab.clientis.ch

 **Clientis**
Erspariskasse
Schaffhausen

Feuerthalen *engagiert*
engagiert

www.feuerthalen.ch

Im Flurlinger Rheintalsaal statt in der Kirche Ökumenischer Suppentag und Erntedank

Alt und Jung der katholischen Kirchgemeinde Feuerthalen/Andelfingen und der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Laufen (Dachsen, Flurlingen und Laufen-Uhwiesen) trafen sich nach alter Tradition zum ökumenischen Erntedankfest mit anschliessendem Suppentag – wobei die «Suppe» aus Spaghetti bestand – im Saal des «Rheintals» in Flurlingen.

Vikar Daniel Guillet und Pfarrer Joachim Reichert durften im mit Obst und Gartenfrüchten dekorierten Saal zahlreiche junge Familien und ältere Kirchgänger begrüßen, die sich zum Gottesdienst, zu freundschaftlichen Gesprächen und zur Unterstützung eines ökumenischen Projekts in Südamerika eingefunden hatten. Die 17 Mädchen des Jugendchors Feuerthalen – schade, dass keine Buben dabei sind – umrahmten mit ihrem Leiter Markus Leutenegger den Anlass mit rassistisch vorgetragenen englischsprachigen Liedern, die zum Mitsingen anregten.

Die beiden Theologen redeten über das Gleichgewicht der Schöpfung, von welcher der Mensch (nur) ein Teil sei, der auch auf die Bedürfnisse der Tiere Rücksicht nehmen müsse. Im Zusammenhang mit dem Südamerika-Projekt bot sich die Symbiose zwischen Menschen und Mäusen beim Sammeln und Ernten der Bohnen bildhaft an. Und auch das Gleichnis um den Besitz und die Nutzung des Weinbergs fand aufmerksame grosse und kleine Zuhörer.

Der eigentliche Grund des fröhlichen Beisammenseins war jedoch die Unterstützung des Projekts «Mirando la cruz del sur», zu Deutsch «Schau das Kreuz des Südens», des markantesten Sternbildes am Südhimmel. In Lima, der Hauptstadt Perus, gibt es ein sozialdiakonisches Kirchgemeindeprojekt, das Menschen betreut, die weit unter dem Existenzminimum leben müssen. Dort arbeitet Daniela Lobsiger, die in Feuerthalen aufgewachsen ist und

auch hier konfirmiert wurde. Die ausgebildete Kinderkrankenschwester und Sozialarbeiterin leistet im Auftrag der Bethlehem-Mission Immensee Aufbau- und Betreuungsarbeit für die Ärmsten der Armen. Was dies bedeutet, zeigte Josef Schmid von der Bethlehem-Mission mit einigen Lichtbildern. Lima habe rund fünf bis sieben Millionen Einwohner und liege in einer eigentlichen Steinwüste. Die Bewohner leben in Steinhütten, grösstenteils ohne Trinkwasser- und Stromversorgung, also in erbärmlichen hygienischen Verhältnissen. Der Bürgerkrieg, der von 1980 bis 2000 tobte, habe Hunderttausende von Opfern gefordert, viele Frauen zu Witwen und Kinder zu Waisen gemacht. Hier setzt das zehnköpfige Team um Daniela Lobsiger seine Kräfte ein, betreut Kranke und Obdachlose und Strassenkinder, versucht, die Lebensbedingungen zu verbessern und darüber hinaus handwerkliche Fähigkeiten wie Teppichknüpfen zu vermitteln und Einheimische für die vielfältigen Betreuungsarbeiten zu gewinnen.

Die Bilder waren zum Teil erschreckend, und dennoch strahlte das Team grossen Optimismus aus, der unsere Unterstützung verdient. Mit dem fröhlichen gemeinsamen Spaghettessen, delikater gekochter und serviert von den Kirchenpflegern und weiteren Helferinnen und Helfern, sowie zusätzlichen Spenden haben die Kirchgemeinden die Weiterführung des Projekts im fernen Südamerika für eine gewisse Zeit ermöglicht.

Ruedi Bühler

Konzert in der reformierten Kirche Einladung zum musikalischen Sonntagabend

Am Sonntag, 6. November dürfen wir Sie zu unserem alljährlichen Konzert in der Kirche einladen.

Nachdem wir diesen Sommer wegen des Wetters nicht alle unsere geplanten Aktivitäten durchführen konnten, freuen wir uns ganz besonders auf dieses Konzert. Unser Dirigent, Urs Mark, studiert zurzeit ein interessantes Programm mit uns Musikanten ein. Lassen Sie sich doch einfach überraschen und geniessen Sie mit uns die Musik.

Nach dem Konzert können Sie sich mit den Musikantinnen und den Musikanten noch im Restaurant Schwarzbrünneli zu

einem gemütlichen Umtrunk treffen. Der Eintritt an das Konzert ist gratis. Es erfolgt eine freiwillige Kollekte zugunsten der Schweizer Berghilfe.

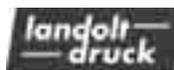
Das Konzert beginnt um 17.00 Uhr in der reformierten Kirche Feuerthalen.

Musikverein Feuerthalen
Gabriela Schlegel

**WENNS
PRESSIERT ...**



**COLOR-LASER-PRINTS
SCHWARZ-WEISS-LASER-PRINTS**



LANDOLT AG
Grafischer Betrieb
Diessenhoferstr. 20
8245 Feuerthalen

Tel. 052 659 69 10
Fax 052 659 36 11
info@landolt-ag.ch
www.landolt-ag.ch

**einfach
1% mehr...**



**Für neue Kunden:
Privatkonto 1% mehr Zins
(Lohn- oder Gehaltskonto)
Für die Vermittlung:
Prämie von CHF 100.00**

**Kenntwort:
einfach immortale
Telefon 0844 840 830**

Genussbanken
Beratung
Lebensversicherung
Halter
Neukunden
Neukonten
Schulden
Wahlrecht

Telefon 0844 840 830
info@bsbank.ch
www.bsbank.ch

**Clientis
BS Bank Schaffhausen**

EFH GESUCHT

Familie mit zwei Kindern sucht frei stehendes EFH oder Bauland in Feuerthalen.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf.
Telefon 079 272 75 66

Reformierte Kirche

Bluesgottesdienst in Feuerthalen

Schwarzer Talar, schwarze Musik: Lassen sich die reformierte Liturgie und die Musik der Südstaaten der USA zu einem Gottesdienst zusammenführen, der ein gewöhnlicher reformierter Gottesdienst bleibt?

Der Bluesgottesdienst vom 23. Oktober in der reformierten Kirche Feuerthalen (Beginn 9.30 Uhr) probiert genau das. Die Musiker David Eysseric und Mattias Ernst sowie Pfarrer Werner Näf gestalten einen gewöhnlichen reformierten Gottesdienst mit Bluesmusik.

Blues ist ein Musikstil, der seine Wurzeln in Europa und Afrika hat, sich über Gospel und Arbeitslieder der Sklaven in Amerika entwickelte und eine melancholische Grundstimmung ausstrahlt. Heute existieren viele Bluesstile. Die Gottesdienstmusik im Bluesgottesdienst ist akustisch ge-

spielt (Gitarre, Mundharmonika, Kirchenorgel) und lehnt sich an die traditionelle Kirchenmusik an. Lieder singt die Gemeinde aus dem Kirchengesangsbuch.

David Eysseric ist Musiker, Musiklehrer und Musikproduzent. Er spielt im Gottesdienst Gitarre und Orgel. Mattias Ernst ist Primarlehrer, ausgebildeter Bluesharp-Spieler und spielt Bluesmundharmonika. Werner Näf ist Pfarrer, bis 2002 in Löhningen SH.

Eingesandt

■ Weitere Infos:

www.ref-sh.ch/bluesgottesdienst

Eidgenössisches Schützenfest 2005

Herzlichen Dank!

Im Juni besuchten wir das Eidgenössische Schützenfest in Frauenfeld. Vom 18-jährigen Jungschützen bis zur 83-jährigen Seniorveteranin war jede Altersstufe vertreten.

Am 10. September wurden die am Absenden in Frauenfeld teilnehmenden Delegationen des Schützenvereins sowie des Pistolensports von der Fahne des Damenturnvereins und des Turnvereins, verschiedenen Vereinsdelegationen, Vertreter der Gemeinde sowie dem Musikverein Feuerthalen am Bahnhof Neuhausen abgeholt. Angeführt durch die strammen Klänge der Feuerthaler Musik, schritten wir nach Flurlingen ins Restaurant Rheintal zum

gemütlichen Beisammensein beim Apéro.

Vielen Dank an alle Beteiligten, den Gemeinden Feuerthalen und Flurlingen für die Spende sowie dem Musikverein für die flotten Klänge, die es ermöglicht haben, eine schon fast in Vergessenheit geratene Tradition in einem gediegenden Rahmen aufleben zu lassen.

*Schützenverein Flurlingen
Pistolensportclub Flurlingen*

Zu vermieten
per 1. Februar 2006:

3-Zimmer-Wohnung

in Zweifamilienhaus
an der Kesslergasse 7 in Feuerthalen.

MZ: 1050 Franken exkl. NK, mit Gartenanteil.
Heizung: Elektrospeicher und Schwedenofen.

Weitere Auskünfte bei
AMSLER & CO. AG,
Tel. 052 647 36 36

Blues

reformiert Gottesdienst



Pfr. Werner Näf



Mattias Ernst



David Eysseric

Feuerthalen, 23. Okt.
09 Uhr 30 in der ref. Kirche

*Gottesdienstmusik:
Akustischer Blues mit
Gitarre, Bluesharp und Orgel*

Auf der Website

www.feuerthaleranzeiger.ch

haben Sie die Möglichkeit, Ihr Inserat oder
Kleininserat direkt aufzugeben.

Impressum

Der Feuerthaler Anzeiger erscheint jeden zweiten Freitag gemäss
Erscheinungsplan und wird gratis in alle Haushaltungen von Feuerthalen
und Langwiesen verteilt.

Redaktionskommission:
fb. Franziska Bienz, Vorsitzende
bu. Susanne Buntschu, stv. Vorsitzende
ch. Cornelia Heil
js. Janine Schiegg
ks. Kurt Schmid
sz. Sandra Zulauf

Adresse:
Redaktionskommission
Feuerthaler Anzeiger
Postfach 20
8245 Feuerthalen
E-Mail: info@feuerthaleranzeiger.ch
Website: www.feuerthaleranzeiger.ch

**Inseratenannahme und -verwaltung,
Druck und Administration:**
Landolt AG, Grafischer Betrieb
8245 Feuerthalen
Telefon: 052 659 69 10
Fax: 052 659 36 11
E-Mail: info@feuerthaleranzeiger.ch

Redaktionsschluss:
Montag, 18 Uhr der Erscheinungsweise
Inseratenannahmeschluss:
Dienstag, 12 Uhr der Erscheinungsweise

Abonnementspreis: Fr. 20.–

Auflage: 1950 Exemplare

Klassenlager in Elm

Erlebniswoche im Glarnerland

Die Sechstklässlerinnen und Sechstklässler des Schulhauses Stumpenboden verbrachten eine lässige Lagerwoche im Skihaus Schabell, oberhalb von Elm. Spannende Erlebnisse geben Einblick in ein kurzweiliges Lager.



Schieferbearbeitung beim Bergwerk.

Käsen beim Alpbauer

Wir beschreiben, wie Käse gemacht wird:

Als wir bei der Hütte ankamen, war die Milch (die heller aussah als gewöhnlich) schon im «Kessi». Die 450 Liter Milch wurden auf 32 Grad Celsius erwärmt. Die oberste Schicht wurde durch das Lab immer dicker. Als die «Flüssigkeit» genügend fest war, nahm der Bauer die Käseharfe und zerschnitt alles in kleine Stücke (der so genannte «Bruch»). Leider können wir nicht alles ganz genau beschreiben, denn der Bauer hatte fast keine Zähne mehr und dadurch verstanden wir nicht alles so genau.

Der Bauer fasste immer wieder in das Kessi, um zu schauen, ob der «Käse» schon dick genug war. Nach etwa einer halben Stunde entschied er sich endlich dafür, dass der Käse nun genügend dick ist und er nahm ihn mit einem Käsetuch heraus. Natürlich war er noch nicht so schön rund wie im Coop, sondern noch ganz bröcklig. Er gab den Käse in Formen und legte einen Stein darauf. Er machte sieben Käse-laibe, die er immer wieder wen-

den musste. Nach dem zweiten Mal legte er die Erkennungsmarke auf den Käse.

Nach mehreren Stunden kommt der Käse ins Salzbad und danach in den Käsekeller. Dort wird er jeden Tag mit Wasser und einem Lappen abgerieben, bis er seinen gewünschten Geschmack bekommen hat.

Guten Appetit!

Sarah Egger und Muriel Egger

Besichtigung des Schieferbergwerks

Am Montag gingen wir ins Schieferbergwerk. Nach dem köstlichen Zmittag packten wir unsere Sachen und fuhren mit der Seilbahn ins Tal und mit dem Postauto zwei Dörfer weiter nach Engi. Dieses Tal liegt 880 Meter über Meer. Dort trafen wir den Stollenführer. Nach einer Einleitung hiess es, eine halbe Stunde zum Stollen hinaufzulaufen. Oben angekommen, sahen wir das erste Loch. Dort wird heute noch Schiefer abgebaut. Alle setzten sich rote Schutzhelme auf. Das sah witzig aus.

Wir mussten noch einmal etwa zehn Minuten hinauflaufen,

bis wir den riesigen Stollenanfang sahen. Dieser Stollen entstand im 16. Jahrhundert. Als wir in den Stollen blickten, waren wir erstaunt, dass er sehr hoch und breit war. Ausser der schönen Beleuchtung faszinierten uns die hohen schrägen Säulen. Die mussten stehen bleiben, damit der riesige Stollen nicht zusammenstürzt. Der Führer stellte das Licht für zehn Sekunden ab. Es war stockdunkel. Unheimlich!

Kurz darauf tappeten wir weiter über die klirrenden Schiefersteine zu den Schieferversteinerungen. Diese waren interessant. Verschiedene versteinerte Fische sah man in den Kisten, die wunderschön beleuchtet waren. Als wir wieder draussen waren, hatten wir sehr warm. Im Berg hat es nämlich nur elf Grad Celsius.

Wir durften selber noch Schiefer bearbeiten. Dies machte sehr viel Spass. Gegen Abend liefen wir wieder ins Tal und gingen aufs Postauto, danach auf das Bähnli.

Patrizia Tanner und Sabina Gasser



Das Lagerhaus Schabell.

Besuch im Schiefermuseum

Nach dem Frühstück zogen wir uns an und fuhren mit dem Bähnli runter. Es ging nicht sehr lange, da kamen wir beim Museum in Elm an. Eine Frau begrüßte uns freundlich. Dann gingen wir nach draussen, wo sie uns den Bergsturz erklärte, was sehr interessant war. Wir sahen direkt auf die Stelle, wo das Geröll und der Schutt hinunterkamen.

Kurz darauf liefen wir in einen kleinen Raum mit vielen Stühlen und verschiedenen Schiefertafeln. Dort teilte uns die Frau mit, wozu die Schieferplatten zu gebrauchen sind. Einen Stock weiter unten guckten wir uns eine Dia-Show über die Schieferbearbeitung an. Danach zeigte uns die Frau einige Maschinen, mit denen man früher Schiefertafeln für die Schule und zum Jassen angefertigt hat. Die Linien auf den Schiefertafeln wurden mit Nägeln in die Platten geritzt.

Als wir uns langsam auf den Weg nach Hause machten, durften wir noch ein Bruchstück einer fertigen Schiefertafel mitnehmen. Zwei der Klasse fanden das doof und machten sich an den Maschinen selbst eine Tafel. Zum guten Glück hatte die Frau nichts gemerkt.

Pascal Frei, Elia Trevisan und Severin Ess

Der Bergsturz von Elm

Oben im Sernftal auf 980 Meter Höhe bauten im 19. Jahrhundert drei Firmen Schiefertafeln ab. Später wollte die Gemeinde Elm den Ertrag für sich gewinnen und den Schiefer selbst verkaufen, damit sie den



Models und ihre Stylisten.



Stauen am «Kristallbach».

Gewinn für den Gemeindeaufbau benutzen konnte. Die drei Firmen hatten zwei Stützmauern aus Schiefer stehen gelassen, die eigentlich als Trennlinien dienten. Die Gemeinde riss diese Mauern ein, weil sie diesen guten Schiefer brauchte. Das war ein Fehler. Nach ein paar Jahren gab es Risse im Boden.

Der Jäger warnte die Leute, der Berg könnte einstürzen, doch es wurde weiter gegraben. Nach heftigen Regenfällen geschah das Unglück: Der überhängende Teil des Berges löste sich und stürzte auf das kleine Dörfchen bei Elm. Rettungskräfte kamen zu Hilfe. Doch plötzlich kam noch ein Erdbeben herunter. Es wurde dadurch noch mehr des Dorfes zerstört. Nach etwa zehn Minuten dachten sie, es wäre vorbei, aber es kam noch einer. Der grösste Teil löste sich am Schluss, der das Sernftal und

über einen Teil von Elm hinunterstürzte.

Insgesamt gab es bei diesem Unglück 114 Tote.

Danjell Nue, Mike Erzinger und Marco Petry

Kristalle im Bach

«Aufstehen, ihr Schlafmützen, in 15 Minuten gibt es Frühstück!», weckte uns Martin Schrag am Morgen. Frau Neukom gab uns noch die Informationen des Tages – eine leichte Wanderung stand auf dem Programm. Wir fassten den Lunch und liessen die Flaschen nachfüllen. Die Wanderschuhe anziehen und los gings. Die Wanderung war nicht sehr streng, denn wir machten regelmässig

Pausen. Nach etwa einer Stunde waren wir beim Kristallbach. Dort assen manche von uns schon den Lunch. Ein paar begannen Kristalle zu suchen und fanden auch welche. Andere begannen damit, das Wasser zu stauen.

Der Rast dort war lange und lustig. Aber dann mussten wir weiter. Der Rest der Wanderung war nicht mehr sehr anspruchsvoll, denn wir mussten einen Teil auf der Strasse gehen und sahen Kuherden mit jungen Kälbern. Als wir dann wieder zu Hause waren, stand jeder unter die Dusche. Nach dem Duschen kam das Abendessen. Es war köstlich, wie immer. Dann noch die Abendunterhaltung und dann ab ins Bett.

Alessandro Bosshard, Tobias Huonder und Oliver Waldvogel

Wanderung zum Chüebodensee

Heute standen wir früh auf und wollten auf den Berg hinauf. Heute wars neblig, oje, beim Lunch am Chüebodensee. Hier konnten wir nicht baden halt, das Wasser war viel zu kalt. Tobi war heut sehr nett und Marco fand ein Tierskelett.

Michael Rubi und Pascal Frei

Das Abendprogramm

Jeden Tag kam eine andere Gruppe dran, den Abend zu gestalten. Es gab sehr fantasievolle Spiele. An einem Abend machten wir ein Apfelwettessen. Der Apfelschnitt schwamm in einer grossen Schüssel, die mit Wasser gefüllt war. Zwei traten gegeneinander an. Man durfte die Hände nicht benutzen. Somit legte man sie auf den Rücken. Das war ein sehr lustiges und aufregendes Spiel. Viele waren danach aber auch nass!

An einem anderen Abend veranstaltete eine Zimmergruppe eine Modeshow. Es gab Zweiergruppen. In denen beschloss man, wer verkleidet werden sollte. Am Schluss präsentierten sich lustige Gestalten.

Es gab jeden Abend ein Lagerpiel, das von Frau Neukom organisiert wurde. Auf einem grossen Tuch war ein Weg mit verschiedenfarbigen Feldern mit folgenden Themen: M/U, Mathe/Geometrie, Sprache und Action. Die Sieger durften am letzten Tag mit den grossen Trottinets nach Elm herunterflitzen, während die anderen mit dem Bähnchen herunterschwebten.

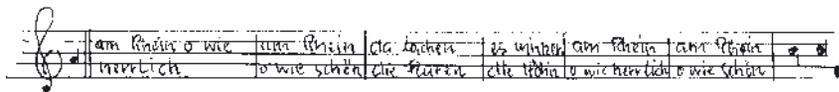
Aline Feyer, Sarah von Allmen, Michael Rubi und Fabian Stelling



Gewinner des Trottinett-Trails.

Leserbrief

Herrliche Schifffahrt



Das Altersheim in Feuerthalen bietet uns im Frühling und im Herbst eine Schifffahrt Schaffhausen-Steckborn und zurück an. Inbegriffen sind heisser Fleischkäse und Salat, dazu allerlei Getränke. Diese Fahrt ist ein Erlebnis! Man sieht die lieblichen Wasservögel in der schönen Natur. Diese herrlichen Stunden auf dem Rhein tun uns alten Leuten, Betagten mit und ohne Rollstühle, gut. Wir danken aufs Herzlichste!

Marti Bol

«a generation of music»

30 Jahr Guggemusig Bölle-Frässer

Grosse Jubiläumsparty:
Eventbeiz auf 3 Etagen mit Rockbar und Buurestube
im Restaurant Rheintal, Flurlingen

Freitag, 28. Oktober	Samstag, 29. Oktober
 <p>Renato-Sutter-Kapelle. Guggenparty mit diversen Guggen aus nah und fern. Eintritt: frei</p>	<p>Schwyzörgeli-Fründe SH, Tanz mit Tom Alex Band, Bölle-CD-Taufe und -Show. Eintritt: 12 Franken, ab 18 Jahren</p>

Gratis-Pendelbus zur vollen Stunde ab 20.00 Uhr mit folgender Route:
Schützenhaus Flurlingen – Bahnhof Feuerthalen ('15) –
Bushof Schaffhausen ('30) – Festareal Restaurant Rheintal ('45)



**RADIO · TV
GERMANN**
8245 Feuerthalen

Zürcherstrasse 69 • Tel. 052 659 20 20



Nebel-schwaden

Ein Buch vom Autor Reinhold Liebig, als ihm als Enkel und Schüler in Feuerthalen ein rauer Wind ins Gesicht blies. Lesen Sie seine Betrachtungsweise, die Vergangenes aus Feuerthalen wieder aufleben lässt, und die die Lebensgeschichte seines Großvaters David Demostene, der an der Dallenstrasse wohnte, wie einen roten Faden durch das Buch begleitet.

Taschenbuch 12 x 19 cm
148 Seiten
Preis Fr. 25.- + Porto
gegen Rechnung erhältlich
beim Autor

Reinhold Liebig
Sonnenhofstrasse 1
8500 Frauenfeld

ISBN 3-9522975-8-5

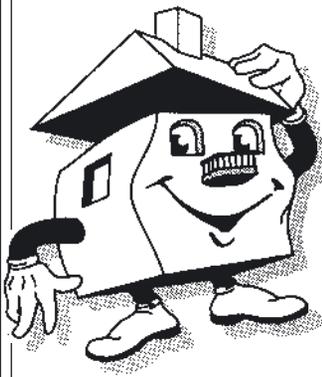
www.liebig.ch

**Wir bauen moderne und sparsame
Heizungs-Anlagen**

mit Öl, Gas und Holz

Reparaturen
Planung

Verlangen Sie bei uns
eine **Gratis-Offerte**



**Huber +
Bühler ag**

Mühlentalstrasse 12
Tel. 052 625 42 71 8200 Schaffhausen

Gestaltung innert kürzester Frist von

Todesanzeigen, Danksagungen, Beileidskarten

mit klassischen und modernen Sujets.

Die Aufgabe der Anzeige
an die Tagespresse
besorgen wir gerne.



LANDOLT AG, Grafischer Betrieb
Tel. 052 659 69 10, info@landoltag.ch
www.landoltag.ch

AHV-Beitragspflicht der Erwerbstätigen im Rentenalter 2005

Unselbstständigerwerbende

Erwerbstätige im Rentenalter (Männer über 65 sowie Frauen über 63 Jahren) haben AHV/IV/EO-Beiträge zu leisten, wenn ihr Erwerbseinkommen den vom Bundesrat festgelegten Freibetrag von 1400 Franken im Monat übersteigt (insgesamt 10,1 Prozent).

Selbstständigerwerbende

Der Freibetrag für Selbstständigerwerbende im Rentenalter beträgt 16 800 Franken im Jahr. Die AHV/IV/EO-Beiträge für Selbstständigerwerbende von höchstens 9,5 Prozent werden vom um den Freibetrag gekürzten massgebenden Erwerbseinkommen berechnet. Beträgt das Erwerbseinkommen nach Vornahme des Abzugs weniger als 50 700 Franken im Jahr, wird der Beitrag nach der sinkenden Skala, jedoch

mit mindestens 5,116 Prozent, berechnet. Verbleibt nach dem Abzug kein Resteinkommen, ist kein Beitrag zu entrichten.

Selbstständigerwerbende im Rentenalter, die keiner Ausgleichskasse angehören, sind verpflichtet, sich bei der AHV-Zweigstelle am Ort des Betriebs oder bei der kantonalen Ausgleichskasse (SVA) zu melden. Mit einer rechtzeitigen Anmeldung können allfällige Verzugszinsen vermieden werden. Für weitere Auskünfte steht die SVA Zürich gerne zur Verfügung.

SVA Zürich
Röntgenstrasse 17, 8087 Zürich
Telefon 01 448 50 00, www.svazurich.ch

Das Ortsmuseum Feuerthalen ist das nächste Mal
offen am Sonntag, 6. November 2005, 10 bis 12 Uhr.

Wir freuen uns
auf Ihren Besuch.

Ortsmuseum

Dachstock altes Gemeindehaus, Schützenstrasse 2

 winterhilfe
Schweiz

...
**RASCH UND
UNBÜROKRATISCH IST
UNSER GRUNDSATZ!**

Clausiusstrasse 45 Tel. 044 269 40 50
8006 Zürich Fax 044 269 40 55

www.winterhilfe.ch



Laub auf Strassen

Bunte Blätter auf Strassen bedeuten **Rutschgefahr für Auto- und Motorradfahrer** – auch bei trockenen Verhältnissen.

Fahren Sie deshalb im Herbst **langsamer und vorausschauend**. Vor allem in Kurven und beim Bremsen können Blätter Ihr Fahrzeug ins Rutschen bringen: Die Räder haben auf Laub keinen direkten Bodenkontakt und können so leicht ausser Kontrolle geraten. Zudem **verlängert sich der Bremsweg** auf der glatten, laubbedeckten Strasse. Entfernen Sie Blätter von der Windschutzscheibe, den Scheinwerfern, Rück- und Bremslichtern – **damit Sie besser sehen und gesehen werden**.

Der bfu-Sicherheitstipp

Schweizerische Beratungsstelle für Unfallverhütung,
Postfach, 3001 Bern, 031-390 22 22, www.bfu.ch

Abonnieren Sie die Andelfinger Zeitung

Halbjahres-Abo Fr. 77.–

Jahres-Abo Fr. 154.–

Name:

Vorname:

Strasse:

PLZ/Ort:

TEL:

Unterschrift:

Ausschneiden und einsenden an:

Andelfinger Zeitung, Postfach 132, 8450 Andelfingen
(per Fax 052 317 12 43, per Telefon 052 305 29 09)

Reformierte Kirche

FR	21. Oktober	15.00 Uhr	«Müsli-Treff» im Zentrum
SO	23. Oktober	9.30 Uhr	Bluesgottesdienst mit Pfarrer Werner Näf Musikalische Begleitung: David Eysseric und Mattias Ernst Orgel, Gitarre und Mundharmonika
		16.00 Uhr	Sonntagsspaziergang mit der Bezirkskirchenpflege ab Bahnhof Marthalen
		17.30 Uhr	Schlussfeier in der reformierten Kirche Feuerthalen
FR	28. Oktober	17.30 Uhr	Projekt «Domino» im Zentrum
		19.00 Uhr	Jugendgruppe «Flash» im Zentrum
SA	29. Oktober	9.00 Uhr	Kolibri (Sonntagsschule) im Zentrum
SO	30. Oktober	19.30 Uhr	Abend-Gottesdienst mit Pfarrerin Regula Reichert
MO	31. Oktober	15.45 Uhr	Kolibri (Sonntagsschule) im Zentrum
DI	1. Nov.	14.00 Uhr	Arbeitskreis der Frauen im Zentrum
		19.30 Uhr	Kirchgemeindehaus Andelfingen: Podiumsdiskussion zum Abstimmungsthema «Den Sonntag zum Werktag machen?»
MI	2. Nov.	11.30 Uhr	Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren im Zentrum

Römisch-katholische Kirche

SA	22. Oktober	17.30 Uhr	Beichtgelegenheit bei Pater Urs Zanoni
		18.00 Uhr	Sonntagsmesse in Feuerthalen
P. Urs, der in Eschenz aufgewachsen ist und der «Bewegung Diener der Armen in der Dritten Welt» angehört, stellt seine Organisation im Gottesdienst und in einer anschliessenden Dia-Show vor.			
SO	23. Oktober	9.30 Uhr	Sonntagsmesse in Feuerthalen
		11.00 Uhr	Sonntagsmesse in Uhwiesen
In beiden Gottesdiensten stellt P. Urs seine Organisation vor			
MI	26. Oktober	18.30 Uhr	Rosenkranz in Feuerthalen
FR	28. Oktober	10.00 Uhr	Heilige Messe im Kranken- und Altersheim Kohlfirst
Erntedank			
SA	29. Oktober	18.00 Uhr	Sonntagsmesse in Feuerthalen
SO	30. Oktober	9.30 Uhr	Sonntagsmesse in Feuerthalen
		11.00 Uhr	Sonntagsmesse in Uhwiesen
Im Anschluss an die Gottesdienste werden wir beim Apéro Kürbissuppe mit Brot verkaufen. Der Erlös geht zugunsten des Hilfswerks «Brücke – Le pont» für Frauen des Projekts «Esperanza–Hoffnung» in Bolivien.			
Allerheiligen			
DI	1. Nov.	19.30 Uhr	Festgottesdienst mit Chorgesang
MI	2. Nov.	11.30 Uhr	Mittagstisch im Zentrum Spilbrett für Seniorinnen und Senioren
		18.30 Uhr	Rosenkranz in Feuerthalen
FR	4. Nov.	9.00 Uhr	Heilige Messe zum Herz-Jesu-Freitag mit Aussetzung und eucharistischem Segen
Im Anschluss «Chirchekafi»			

KLEINInserat Gesucht

Nachmieter/in
3½-Zimmer-Wohnung mit
Sitzplatz, Sicht auf Munot
und Rhein. Grosszügige
Zimmer und Küche. Per
1. Dezember 2005. Bitte
melden unter 078 689 85 17.



Mit einem Pager der Feuerwehr
bleibst du auf dem Laufenden
Die Feuerwehr braucht
DICH!
www.feuerwehr-ausseramt.ch

Wichtige Telefonnummern

Ambulanz	144
Feuerwehr	118
Giftnotfall	145
Polizeinotruf	117
Spitex	052 659 28 02

Das detaillierte Merkblatt kann bei der Gemeinderatskanzlei oder unter www.feuerthalen.ch bezogen werden.



Die Feuerwehr Ausseramt
neu im Internet

www.feuerwehr-ausseramt.ch

Terminkalender Oktober / November 2005

Wochentag	Datum	Anlass	Ort	Veranstalter
Mittwoch	26. Oktober	Spiel- und Sportartikelbörse	Mehrzweckhalle Stumpfenboden	Frauenverein Feuerthalen-Langwiesen
Mittwoch	26. Oktober	Spitex-Sprechstunde	Spitex-Stützpunkt	Spitexverein Feuerthalen-Langwiesen
Freitag	28. Oktober	30 Jahre Bülle-Frässer Schaffhausen (bis 29. Oktober)	Restaurant Rheintal	Bülle-Frässer Schaffhausen
Freitag	28. Oktober	Bürgertrunk (Behördentreffen)		Hans-Spiess-Stiftung
Sonntag	30. Oktober	Erntedank-Gottesdienst	Katholische Kirche St. Leonhard	Römisch-katholische Kirchgemeinde
Dienstag	1. November	Allerheiligen mit Kirchenchor	Katholische Kirche St. Leonhard	Römisch-katholische Kirchgemeinde
Dienstag	1. November	Mütter- und Väterberatung	Reformiertes Zentrum Spilbrett	Jugendsekretariat Andelfingen
Mittwoch	2. November	Mittagstisch für SeniorInnen	Reformiertes Zentrum Spilbrett	Kirchgemeinden und Pro Senectute
Mittwoch	2. November	Spitex-Sprechstunde	Spitex-Stützpunkt	Spitexverein Feuerthalen-Langwiesen
Donnerstag	3. November	Mütter- und Väterberatung	Reformiertes Zentrum	Jugendsekretariat Andelfingen
Sonntag	6. November	Ortsmuseum geöffnet	Altes Gemeindehaus	Museumskommission
Sonntag	6. November	Konzert mit Musikverein Feuerthalen	Reformierte Kirche	Musikverein Feuerthalen

Aktuellster Veranstaltungskalender und Infos unter www.feuerthalen.ch
Änderungen und Ergänzungen an die Gemeinderatskanzlei (E-Mail kanzlei@feuerthalen.ch)

25 Jahre



Feuerthaler Anzeiger

www.feuerthalen.ch
www.feuerthaleranzeiger.ch

Amtliches Publikationsorgan für Feuerthalen und Langwiesen • Herausgeber: Politische Gemeinde Feuerthalen

Aus dem Inhalt

- Die geheimnisvolle 25 2–3
- Der FA feiert nicht allein 4–5
- Produktionsablauf des
FAs 1980 und heute 6–7
- 25-Jahre-Jubiläum der
Schreinerei Gasser 10–11
- Chronik zu einem
Vierteljahrhundert FA 15
- Entwicklung der Gemeinde
aus der Vogelperspektive 16

Zum 25-jährigen Jubiläum des Feuerthaler Anzeigers

Unser FA – ein Fels in der Info-Flut

Die Herausgabe einer regelmässig erscheinenden Zeitung gehört nicht zu den primären Aufgaben einer Politischen Gemeinde, wohl aber die Information der Bevölkerung über die Beschlüsse und Aktivitäten der Behörden sowie die Verbreitung der amtlichen Publikationen.

Auf diesem gesetzlich stipulierten Informationsauftrag basierte vor 25 Jahren der Entscheid der Gemeindeversammlung, die Rechte am ursprünglich von Walter Landolt Ende der 50er-Jahre kreierte Feuerthaler Gemeinde-Anzeiger zu erwerben und diesen in einer Neuauflage inskünftig als amtliches Publikationsorgan jede zweite Woche an alle Haushaltungen von Feuerthalen und Langwiesen gratis zu verteilen. Durch diesen Beschluss wurde die Politische Gemeinde zur Verlegerin und Herausgeberin einer Zeitung.

Was damals eher ungewöhnlich war und nicht selten

mit kritischer Aufmerksamkeit, auch seitens des Kantons, verfolgt wurde, ist heute für die meisten Gemeinden eine Selbstverständlichkeit, verfügen doch zahlreiche Kommunen inzwischen über ein Mitteilungsblatt oder eine eigene, sporadisch erscheinende Zeitungsseite in einer Tageszeitung, um die Einwohner gezielt und effizient informieren zu können. Dem legitimen Informationsbedürfnis der Bevölkerung wird somit durch eine gegenüber früher weit grössere Informationsbereitschaft der öffentlichen Hand entsprochen – ein Trend, der durch die elektronischen Informationsmittel

ein gewaltiges Ausmass, das schon beinahe mit einem Überangebot vergleichbar ist, angenommen hat und dessen Endpunkt noch nicht abzusehen ist.

Auch unsere Gemeinde schwimmt auf dieser Info-Welle tüchtig mit. www.feuerthalen.ch, www.kohlfirst.ch oder www.feuerwehr-ausser-amt.ch sind Beispiele dafür. Von dieser Informationsflut umspült steht der Feuerthaler Anzeiger gleich dem Felsen im Rheinfluss da als zuverlässiges, vertrautes Informationsblatt mit offiziellen und inoffiziellen Informationen, Gratulationen und Erinnerungen, Inseraten und Reklamen, re-

digiert von einer eigenständigen Redaktionscrew und gestaltet von einer engagierten Druckerei.

Herzlichen Dank all jenen guten Geistern, die unseren FA geschaffen und sich um seine Existenz gekümmert respektive sein Erscheinen unterstützt haben. Und einen ganz besonderen Dank all jenen, die sich für den Fortbestand des Feuerthaler Anzeigers in Zukunft engagieren werden, damit er weiterhin seine Aufgabe als übersichtliches und zuverlässiges Informationsblatt erfüllen kann.

Werner Künzle
Gemeindepräsident



Susanne und Xaver Stenz genossen die Abendsonne auf ihrer Terrasse. Ihre Kinder Andreas und Dominik sind nicht auf dem Foto zu sehen.



Zürcherstrasse 25



Wohnung: Sonja Zulauf geniesst die Sonnenstrahlen im Dachgeschoss der Zürcherstrasse.

Hautarztpraxis: Wenn es ein Problem mit der Haut gibt, dann helfen Dr. Manfred Rodel, Dr. Jost Bergmann, Waltraud Manaa, Andrea Schwaderlapp und Viera Benz gerne. In den Räumen der Praxis finden wechselnde Ausstellungen statt. Es sind immer mal wieder neue Maleereien zu sehen, da hier verschiedene Künstler ihre Werke ausstellen.



Praxis für Innere und Allgemein-Medizin: Hier kümmern sich Chandrima Pletscher (2. Ausbildungsjahr), Janine Guidetti, Dr. Peter Ritzmann und med. prakt. Reto Egger um Ihre Gesundheit.



Gasser AG: Vor der schönen bunten Bautafel für das «Haus zur Rose» sind der Geschäftsführer Beat Steinmann, die Schnupperstiftin Elisabetta Giampa sowie Evi Gasser mit ihrer Tochter Sophie, welche gerade zu Besuch war, zu sehen. Am Fototermin leider abwesend waren Käthi Steinmann und Renato Satori.

Bekannte und unbekannte Gesichter unserer Gemeinde

Die geheimnisvolle 25

Was haben diese Menschen gemeinsam – und vor allem: Warum kommen sie in den Feuerthaler Anzeiger?

Ein Bericht mit Bildern von Cornelia Heil

Mittlerweile hat sich sicher herumgesprochen, dass der Anzeiger am 24. Oktober vor 25

Jahren zum ersten Mal erschienen ist. Damals hiess er allerdings noch Gemeinde-Anzeiger. Vielleicht erinnern sich einige, dass ein Aufruf im Anzeiger in diesem Zusammenhang

vor ein paar Monaten um Mithilfe gebeten hat.

Aber was haben nun diese Personen mit dem 25. Geburtstag des Feuerthaler Anzeigers gemeinsam, werden Sie sich

fragen. Diese Gesichter gehören zu Personen, welche in unserer Gemeinde in Häusern mit der Nummer 25 wohnen oder arbeiten. Es ist also die Hausnummer 25, welche die Verbindung zum Anzeiger und seinem Jubiläum herstellt. Es gibt nur zehn Adressen in unserer Gemeinde mit einer solchen Hausnummer.

Das sind in Feuerthalen die Zürcherstrasse, der Itasruhweg, der Kirchweg, die Alte Uhwie-

Diessenhoferstrasse 25



Hier sind Simon Kümin und Timi Sabani anzutreffen. Die beiden kümmern sich um alles, was vier Räder und einen Motor hat.

Hauptstrasse 25



Hansjörg und Marlène Giger freuen sich und stossen extra für dieses Foto mit uns an.

Da bekommt die Sonne Konkurrenz: Ellis Gottfried strahlte fürs Foto, obwohl die Sonne zu der Zeit schon längst schlafen gegangen war und ihr Freund Tom Strobel, ebenfalls hier wohnhaft, leider arbeiten musste.



Itasruhweg 25



«Fotos? Im Anzeiger? Muss das sein?» Dabei hat das Posieren für die Kamera eigentlich allen Spass bereitet. Manuel, Mutter Bea, Sebastian und Amadé der Familie Bortis sind hier auf dem Foto zu sehen. Die Familie Bortis ist noch grösser: Schwester Debby und Vater Hans fehlen auf dem Bild. Maria und Martin Wohlfromm sowie Christian Weh und Juana Morikas waren leider nicht anzutreffen.

Kirchweg 25



Susanne Peter (l.) kennt die «kleinen Problemchen» und wahrscheinlich auch viele Tricks, um Menschen vor die Kamera zu bekommen, deshalb war sie gerne für ein Foto bereit. Auch Martina Pletscher liess sich glücklicherweise für ein Bild in dieser Ausgabe gewinnen.

Langwiesen

Bahnstrasse 25



Die Familie Niederer auf ihrer gemütlichen Hollywoodschaukel: Angela und Isabel mit ihren Eltern Manuela und Felix.

serstrasse, die Toggenburgstrasse, der Klusweg, die Rheingutstrasse und die Diessenhoferstrasse sowie die Bahnstrasse und die Hauptstrasse in Langwiesen. Auf manch anderer Strasse wird man jedoch vergeblich nach einer Hausnummer 25 suchen. So zum Beispiel in der Vogelsangstrasse oder auch in der Kirchstrasse, in welcher man dort, wo man die Nummer 25 vermuten würde, ein Feld vorfindet.

Sicher kennen Sie auch die netten Gesichter aus der Zürcherstrasse 25, dem «Haus zur Rose». Das frühere Gasthaus war schon recht in die Jahre gekommen und baufällig geworden, sodass es 1992 durch das heutige Gebäude ersetzt wurde. Heute sind in diesem Haus zwei Arztpraxen, das Unternehmen Gasser AG sowie eine Wohnung untergebracht. Oder Sie haben vielleicht schon mal

in der Diessenhoferstrasse wegen eines neuen, aber doch günstigen Autos vorbeigeschaut. Vielleicht kennen Sie auch den freundlichen Lokführer, der Sie morgens nach Zürich bringt. Oder Sie kennen die eine oder andere nette Person auf den vielen Bildern.

An dieser Stelle möchten wir diesen Menschen herzlich danken. Einerseits für ihre Bereitschaft mitzumachen und andererseits für die Zeit, die sie dafür «geopfert» haben, denn sonst wäre dieser Artikel nicht zustande gekommen.

Die Bewohner der Rheingutstrasse, des Itasruhweges und der Alten Uhwieserstrasse sowie eine Familie aus dem Kirchweg waren etwas fotoscheu beziehungsweise wollten anonym bleiben und sind deshalb auf den Fotos nicht zu finden.

Interview mit Sabrina Matthys

Eine engagierte Langwieserin

Feuerthaler Anzeiger: *Sabrina, du bist in diesem Jahr 25 Jahre alt geworden, genau wie der FA. Herzlichen Glückwunsch! Du bist in Langwiesen aufgewachsen. Was sind besonders positive Kindheits Erinnerungen an diesen Ort?*

Sabrina Matthys: Das damals noch ländlichere Langwiesen war schön für uns Kinder. Wir konnten uns alle und konnten sorglos im Wald und auf den Wiesen spielen. Ich hätte niemals in einer Stadt aufwachsen wollen.

FA: *Hast du noch Kontakt zu deinen ehemaligen Schulkameraden?*

SM: Ja, wir treffen uns regelmässig, praktisch vollzählig, bei unseren Klassenzusammenkünften. Adressänderungen und Ähnliches werden jedem per E-Mail mitgeteilt.

FA: *Was hast du für eine Ausbildung hinter dir?*

SM: Auf die Schulzeit in Langwiesen und Feuerthalen folgte die Kantonsschule Schaffhau-



Sabrina Matthys wohnt gerne in Langwiesen.

Foto: zvg.

sen. Nach der Matur arbeitete ich ein halbes Jahr bei einer Krankenkasse und begann daraufhin die Ausbildung zur diplomierten Physiotherapeutin HF, die ich in diesem Frühjahr

erfolgreich abgeschlossen habe.

FA: *Wie sehen deine beruflichen Zukunftspläne aus?*

SM: Zurzeit arbeite ich und nehme verschiedene Fortbildungskurse in Angriff. Mein näheres Ziel ist jedoch, mich selbstständig zu machen.

FA: *Wie verbringst du deine Freizeit?*

SM: Ich treibe viel Sport und gehe täglich mit unserem Hund spazieren. Zum Entspannen nehme ich gerne ein gutes Buch zur Hand.

FA: *Wenn du etwas an unserer Gemeinde verändern könntest, was wäre das?*

SM: Ich denke, es fehlt an einem lebendigen, attraktiven Dorfkern, wo gesellige und kulturelle Zusammenkünfte stattfinden könnten.

FA: *Einmal Langwiesen – immer Langwiesen?*

SM: Ja, Langwiesen ist für mich die ideale Wohnlage. Deshalb ist es auch mein Wunsch, hier in kommander Zeit eine Physiotherapiepraxis zu eröffnen.

FA: *Könntest du dir vorstellen, im Ausland zu leben?*

SM: Obwohl es sicher sehr schöne Orte auf der Welt gibt, könnte ich mir nicht vorstellen, für immer im Ausland zu leben. Ich geniesse jeweils zwei bis drei Wochen Ferien irgendwo in der Ferne, komme aber immer wieder gerne nach Hause zurück.

FA: *Eine Fee erfüllt dir drei Wünsche! Welche?*

SM: Anhaltende Gesundheit und Zufriedenheit sowie Weltfrieden.

Interview: Franziska Bienz

**PNEU
AUERHAMMER**

Wir gratulieren zum Jubiläum!

Steigstrasse 8 8245 Feuerthalen Telefon 052 654 33 22 E-Mail pneu-auerhammer@bluewin.ch

**SCHREINEREI
FARNER**

8245 Feuerthalen
8212 Neuhausen am Rheinflall

25 Jahre Feuerthaler Anzeiger...
Und noch keinen Schritt auf dem Holzweg!
Herzliche Gratulation ☺

Interview mit Myriam Bussinger

Dynamische 25-jährige Feuerthalerin

Feuerthaler Anzeiger: Myriam, du bist am 12. März 1980 geboren. In Schaffhausen oder in Winterthur?

Myriam Bussinger: In Schaffhausen.

FA: Du hast die ganze Kindheit in Feuerthalen verbracht. Wo genau?

MB: Am Kirchweg 58.

FA: Weisst du die Namen deiner ehemaligen Lehrer noch und kannst du uns eine lustige Begebenheit aus deiner Schulzeit erzählen?

MB: Meine Lehrer waren Helen Fischer (Hauser), Peter Loosli und Martin Stelzer.

Ein paar Freunde und ich haben an einem Hilari das Auto von Frau Fischer mit Konfetti gefüllt. Wir fanden das sehr lustig. Frau Fischer wohl nicht.

FA: Hast du noch Kontakt zu deinen ehemaligen Schulkollegen?

MB: Ja, wir haben einen sehr regen Kontakt untereinander. Es war ein Super-Jahrgang.

Auch vier Klassenzusammenkünfte hatten wir schon.

FA: Was sind deine positiven Kindheits Erinnerungen in Bezug auf Feuerthalen?

MB: Es hatte immer viele Kinder zum Spielen. Auch die Nähe zum Cholfirst und dem Rhein war für mich sehr schön.

FA: Warum wohnst du auch heute noch in Feuerthalen, und was gefällt dir besonders hier?

MB: Nahe bei der Stadt zu sein, aber doch nicht ganz. Die Natur, der Wald und der Rhein sind mir wichtig.

FA: Wie und wo verbringst du deine Freizeit?

MB: Ich bin viel unterwegs. Neben meiner Tätigkeit als Kindergärtnerin in Thalheim unterrichte und tanze ich Rock'n' Roll in Winterthur. Auch bin ich bei den Hilari-Wiibern aktiv dabei.

FA: Was könnte aus deiner Sicht in Feuerthalen zum Besseren verändert werden, innerhalb der

Schulgemeinde und der Politischen Gemeinde?

MB: Ich bin schon lange aus der Schule und bekomme dies nicht mehr so mit. Aber ich denke, es ist wichtig, dass man in der Schule wie auch in der Politik aktuell bleibt und mit der Zeit geht.

FA: Kannst du dir auch vorstellen, im Ausland zu leben?

MB: Es wäre sicher spannend, für eine gewisse Zeit im Ausland zu leben. Aber ich würde nach einiger Zeit bestimmt zurückkommen.

FA: Wie sieht deine Zukunft aus, was für Pläne hast du?

MB: Ich bin mit meinem momentanen Leben sehr zufrieden. Aber in ferner Zukunft möchte ich gerne eine Familie haben.

FA: Nehmen wir an, du müsstest von Feuerthalen wegziehen, dürftest aber nur zwei Dinge aus



Myriam Bussinger schätzt unser Naherholungsgebiet.

Foto: sz.

unserer Gemeinde mitnehmen. Was wäre das?

MB: Meine Familie und den Rhein.

FA: Abschliessend möchte ich dich noch fragen, was du vom Feuerthaler Anzeiger hältst. Liest du ihn regelmässig, und was könnte deiner Ansicht nach verbessert werden?

MB: Ich finde den Feuerthaler Anzeiger gut, er hat viele Bilder und kurze Berichte. Ich lese ihn gern.

Interview: Sandra Zulauf

25 Jahre Feuerthaler Anzeiger

Sie jublieren – wir gratulieren



Hauptstrasse 74, 8246 Langwiesen
Telefon 052 659 34 66, E-Mail wanner@schaffhausen.ch

Wanner Mechanische Bearbeitung wünscht dem Feuerthaler Anzeiger weiter sehr viel Schwung!

Herzlichen Glückwunsch zu

25 Jahre Feuerthaler Anzeiger ...

Patrick Bienz

Keramische Wand- und Bodenbeläge

Vogelsangstrasse 127
8246 Langwiesen

Telefon 052 659 41 75
Telefax 052 659 41 76

... übrigens,

wir feiern auch schon unser

10-Jahre-Jubiläum!

Produktion des FAs vor 25 Jahren und heute

Der Computer hielt Einzug

... eine Entwicklung, die vor allem in der grafischen Branche in mehreren Schritten und Variationen bis zum heutigen Stand vollzogen wurde. Die Herstellung von Programmen, die verschiedene Arbeitsschritte automatisieren, ist noch nicht abgeschlossen. Wohin die Reise führt, wird die Zukunft zeigen.

Oktober 1980

Die Druckerei Landolt hatte die Zeit seit der Einstellung des Gemeinde-Anzeigers im Eigenverlag genutzt und die Herstellung von Drucksachen aller Art modernisiert. Die Umstellung vom legendären Linotype-Bleisatz in den Fotosatz und vom Buchdruck, mit den in Zink geätzten Bildern, zum Offsetdruck war vollzogen. Investitionen, die damals ein kleines Vermögen kosteten, waren getätigt worden. Dies war notwendig, da für die Bewältigung der immer grösseren Volumen an Drucksachen immer weniger Zeit zur Verfügung stand.

Die durch die vom Gemeinderat gewählte Redaktionskommission redigierten, handschriftlichen oder mit Schreibmaschine verfassten Manuskripte wurden damals von Hand in ein elektronisches System erfasst, in Spalten auf Papier belichtet und anschliessend auf 7"-Disketten mit einer Kapazität von zirka 20 Textseiten gespeichert. (In den Systemen integrierte Harddisks mit maximal 500 KB Speicherkapazität waren erst Ende der 80er-Jahre verfügbar.) Das Handling der Datenträger war diffizil. Die durch den Korrektor veranlassten Änderungen konnten aber schon damals elektronisch am Bildschirm ausgeführt werden.

Der opto-mechanische Belichter war das Herzstück der damaligen Kompakt-Fotosatzanlage CPS. Sie war ein technisches Wunderwerk. Mechanisch wurde eine Schriftscheibe vor einer Verschlusslinse bewegt und der beleuchtete Buchstabe über Spiegel auf eine runde Aufnahmekassette mit lichtempfindlichem Material gelenkt. Das geschah mit einer Geschwindigkeit von zirka 40 000 Zeichen pro Stunde.

Bilder wurden anfänglich noch spärlich eingesetzt. Die



CPS-Fotosatzsystem mit (v.l.) Seitenbildschirm, zwei Laufwerken für 7"-Disketten, Erfassungsbildschirm und Belichterteil.



Manuelle Seitenmontage mit vorgedrucktem Satzspiegel auf Leuchtpult.

Litho-Herstellung hatte sich aber schon damals von den Litho-Anstalten in die Druckereien verlagert. Die Reprokameras mit Lichtmessung und Filmentwicklungsmaschinen machten einen zeitlich steuerbaren Entwicklungsprozess möglich.

Der Seitenumbruch war immer noch eine handwerkliche Tätigkeit. Auf vorgedruckten Satzspiegeln wurden die Textspalten, Titel, Bilder, Legenden und Inserate zu Seiten geklebt und anschliessend mit der Reprokamera ein Film belichtet. Die so hergestellten Seitenfilme wurden manuell zu einer Druckform zusammengefügt und auf eine Druckplatte kopiert, mit der anschliessend im Offsetdruck der Gemeinde-Anzeiger hergestellt wurde.

Heute

Von der stürmischen Entwicklung der Elektronik profitierten vor allem auch die Printmedien. Die Revolution ermöglichte in den Druckereien viele zusätzliche Vereinfachungen. So wird der Feuerthaler Anzeiger wie alle anderen Drucksachen vollständig elektronisch hergestellt. Die zu einem grossen Teil mit PCs erfassten Textbeiträge und mit Digitalkameras hergestellten Bilder werden per E-Mail oder FTP-Server übermittelt. Aber auch handschriftlich geschriebene Manuskripte finden nach wie vor Eingang.

Anschliessend müssen die von der Redaktionskommission redigierten Artikel entweder manuell erfasst oder die elektronischen Daten in Spal-

tensätze umgewandelt werden. Diese Texte werden durch unsere Korrektorin auf orthografische Fehler nach neuester deutscher Rechtschreibung und einheitliche Schreibweise überprüft.

Der weitere Arbeitsprozess läuft vollständig elektronisch ab. Die Korrekturen werden direkt im Layoutprogramm ausgeführt. Die Titel, Leadtexte, Textspalten, Bilder und Inserate werden am Mac nach einer Maquette zu Seiten zusammengefügt. Dazu benötigen wir die verschiedensten Programme, wie beispielsweise QuarkXPress und InDesign für das Layout, Photoshop für Bild- und Illustrator für Grafikbearbeitungen.

Anstelle der früheren manuellen Formenmontage wird heute ein Ausschiessprogramm eingesetzt, welches die Seiten auf den Hundertstelmillimeter genau auf der Druckform platziert. Die Druckplatte wird mittels eines Lasers belichtet. Die Passlöcher erlauben ein genaues und schnelles Platzieren in der Offsetdruckmaschine. Der Druckbogen wird schliesslich in einem Druckgang beidseitig bedruckt.

Auch in der Ausrüsterei werden rationelle Techniken eingesetzt. Die gedruckten Bogen werden mithilfe einer Bro-

schürenfertigungsmaschine in einem Arbeitsgang zusammengetragen, gefalzen, an der Frontseite beschnitten und für den günstigeren Posttarif klein-gefalzt.

Obwohl heute viel moderne Technik eingesetzt wird, ist die Zeitungsherstellung nach wie

Das Team der LANDOLT AG freut sich jedes Mal, wenn es wiederum eine gelungene Nummer des Feuerthaler Anzeigers abliefern kann. Ist es doch jedes Mal eine kleine Herausforderung an die Leistungsfähigkeit des Betriebes, andererseits ist man damit mit



Mitarbeiter am Mac für Seitenmontage und Bildbearbeitung.

Fotos: LANDOLT AG

vor vielseitig und interessant, aber auch hektisch. Dies, weil viele Entscheidungen sofort getroffen werden müssen und immer der Erscheinungstermin als Ziel präsent ist.

dem Geschehen in der Gemeinde aufs Nächste verbunden.

Für die Druckerei:
Bruno Landolt

www.feuerthalen.ch
www.feuerthaleranzeiger.ch
Feuerthaler Anzeiger



Amliches Publikationsorgan für Feuerthalen und Langwiesen • Herausgeber: Politische Gemeinde Feuerthalen

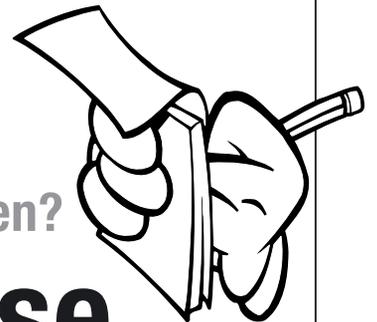
Haben Sie

Spass
am Schreiben?

Interesse

am Dorfgeschehen?

innovative **Ideen?**



Auch nach 25 Jahren sorgen engagierte Redaktionsmitglieder dafür, dass der Feuerthaler Anzeiger den Einwohnerinnen und Einwohnern einen interessanten Überblick über die Geschehnisse in der Gemeinde präsentiert.

Die Redaktionskommission sucht auf Frühjahr 2006 neue Mitglieder. Weitere Infos erhalten Sie bei Franziska Bienz, Tel. 052 659 41 77, f.p.bienz@bluewin.ch, oder bei jedem anderen Redaktionsmitglied (siehe Impressum).

Frohes

Jubiläum.

Die ZKB

feiert mit.

www.zkb.ch

Die nahe Bank



Thomas
GASSER AG

8245 Feuerthalen
Tel. 052 659 25 01
info@thomasgasser.ch
www.thomasgasser.ch

Herzliche Gratulation
zum **25-jährigen**
Jubiläum

Immobilien



Schreinerei



Malerarbeiten



Gartenpflege



Hauswartservice



Holzbau



WÜST BAUINGENIEURE AG
Höhenstrasse 8
8245 Feuerthalen (ZH)
Tel 052 634 02 02
Fax 052 634 02 01



MÄNNERCHOR LANGWIESEN
Gegründet 1851
8246 Langwiesen

*Soll dir där richtig Ton au glinge
Chum in Männerchor cho singe
Du wirsch dänn au no stuune
Singe isch gsund und git e gueti Luune*

Bsuech eus doch emol in där Prob am Zyschtig
zobe am Ahti im Schuelhuus z Langwiese,
Uskunft git au gärn unsere Aktuar
där Christoph Karrer, Telefon 052 659 25 11

Wir gratulie
25-jährig
Jub



MARGELISCH
MALERGESCHÄFT

Michèle Margelisch • Eidg. dipl. Malermeisterin
Flurlingerweg 15 • 8245 Feuerthalen

Telefon 052 654 36 30 • Fax 052 654 36 30
E-Mail maler-atelier@bluewin.ch



Möchten Sie noch mehr Küchen mit Charakter entdecken?

Jede Kreativ Küche ist nach fertiger Planung und Einbau ein Unikat. Was alle jedoch eint, sind ihre hochwertigen Materialien und die perfekte Verarbeitung.

Mehr über die einzigartigen Küchen von Kreativ und ihre vielen Details erfahren Sie im neuen Elbau-Buch. Auf 140 Seiten zeigen wir Ihnen die ganze Welt der Elbau von Kreativ Küchen.

*Kreativ
Küchen*

Kreativ Küchen GmbH

Adlergasse 5
8245 Feuerthalen
Telefon 052 659 15 29
www.kreativ-kuechen.ch

ren zum en iläum!



NEU! 24-h-Service
Telefon **0800 801 227**

Kanalreinigung
Kanal-TV-Inspektion
Sanitär-Entstopfung
Flächenreinigung
Kehrichtabfuhr
Entsorgungsanlage



www.meyer-ag.ch



Garage

m.panscera



Hauptstrasse 36
8246 Langwiesen

Telefon 052 659 42 00
Fax 052 659 42 02
Natel 079 422 02 26



Besuchen Sie uns an der SH-Herbstmesse 05 vom 26. bis 31.10.2005, Halle 3, Stand 305.

Korallenstieg 16
8200 Schaffhausen

Magazin: Steigstrasse 6
8245 Feuerthalen

Wärmetechnische Anlagen, Heizungen, Ölfeuerungen, Reparatur- und Störungsservice. Unverbindliche Gratis-Offerten.
www.pfeiffer-heizungen.ch, pfeiffer.heizungen@bluewin.ch

Tel. 052 624 78 78
Fax 052 624 78 81

ZULAUF + CORRA AG

Sanitär Gas Wasser • Spenglerei



**Wir begleiten Sie
gerne zu Ihrem
neuen Bad**

Schützenstrasse 56
8245 Feuerthalen
Telefon 052 659 33 50



BRUNNER

Markus Brunner, Lindenbuckstrasse 7, 8245 Feuerthalen
Telefon 052 659 20 72, Natel 079 430 37 55
Fax 052 659 68 00

- Plattenbeläge, Natursteinbeläge
- Cheminée, Ofenbau
- Speckstein- und Cheminéeöfen, Holzherde
- Kaminsanierungen, Stahlrohrkamine
- Schleifen von Natur- und Kunststeinböden, -treppen und -tischen

**Ihr Maler für Neu-
und Umbauten.**

Baumalerei, Spritzwerk,
Beschriftungen
Neutralstrasse 66
CH-8207 Schaffhausen
Tel. 052 644 04 40
Fax 052 644 04 41



Betriebsleiter David Bergauer
Natel 079 623 31 21

www.scheffmacher.com **scheffmacher**



Sie blicken zufrieden zurück und optimistisch in die Zukunft (v.l.): Peter junior und Regula Gasser, Marlies und Peter Gasser senior.

Von Kurt Schmid

Für einmal wich der Lärm der Holzbearbeitungsmaschinen dem Klingen von Weingläsern, und dort, wo sonst die Späne fliegen, wurde ein äusserst appetitanregendes Apérobuffet präsentiert. Die neue Werkstatt der Schreinerei war kurzerhand zu einem gemütlichen Beizli umfunktioniert worden. Zwei Gasser-Generationen stiessen mit ihren Angestellten und den geladenen Gästen auf die vergangenen 25 erfolgreichen Jahre an.

Wer sich ein wenig umsah, konnte feststellen, dass aus dem gesunden Familienunternehmen im Laufe der Zeit ein Produktionsbetrieb geworden ist, der über einen topmodernen Maschinenpark verfügt. Der Anbau, welcher im letzten Jahr realisiert worden ist, ermöglichte eine Optimierung der Arbeitsabläufe, was heute, wo der Zeitdruck immer grösser wird, unumgänglich ist.

Start mit 40

Peter Gasser senior, der den Betrieb 1980 im Alter von 40

Jahren gegründet hat, erläuterte dem interessierten Publikum die Zeit vom Anfang des Unternehmens bis zu dessen Übergabe an seinen Sohn Peter.

Ein Spaziergang war der Start in die Selbstständigkeit auch vor 25 Jahren nicht. Unentbehrliche Voraussetzungen für ein Gelingen des Vorhabens waren Mut, Kraft, eine gesunde Portion Zuversicht und vor allem eine Familie, die zu ihm hielt.

Die ersten Aufträge erledigte er noch in Kleinandelfingen, wo ihm ein befreundeter Schreiner Werkstatt, Maschinen und Geräte zur Verfügung stellte. In Feuerthalen konnte er dann als Untermieter in einigen Räumen der Firma Möbel Ott, welche ihrerseits Mieter des Areals der früheren Schreinerei Vetter war, einziehen. Aber erst die Möglichkeit, die ganze Liegenschaft käuflich zu erwerben, machte den Weg frei, den lang gehegten Wunsch nach einer eigenen Schreinerei zu verwirklichen.

Erst jetzt ging es richtig los. Es wurden Maschinen angeschafft, der erste Mitarbeiter

25 Jahre Schreinerei Gasser

Die «Schreiner4you» blicken zurück

Nicht nur der Feuerthaler Anzeiger jubiliert. Genau so lange wie unsere Zeitung gibt es in Feuerthalen die Schreinerei Gasser. Am 7. Oktober luden Peter Gasser senior und Peter Gasser junior zum Gewerbeapéro.

eingestellt und schon bald entstand eine gute und treue Privatkundschaft. Nach und nach kamen auch Aufträge von grösseren Industrieunternehmen wie CMC, Arova, IWC und Sinar herein. Öffentliche Aufträge für die städtischen Werke Schaffhausen oder die Schule und Gemeinde Feuerthalen trugen viel zum sich nun einstellenden Erfolg der Schreinerei Peter Gasser bei. Nachdem Peter Gasser die eidgenössische Meisterprüfung absolviert hatte, begann er auch Lehrlinge auszubilden. Der Be-

trieb lief gut, und schon bald wurde sichtbar, dass der Mut zum Risiko, eiserner Wille und die Freude daran, etwas zu unternehmen und zu bewegen, sich auszahlten.

Vom Senior zum Junior

Peter Gasser junior absolvierte seine Schreinerlehre bei der Firma Brüttsch in Kleinandelfingen, dort, wo sein Vater zu Beginn der Selbstständigkeit noch die Werkstatt benutzen durfte. Nach der Ausbildung wurde er schnell eine wertvolle Stütze im elterlichen Betrieb.



Die Liegenschaft an der Steigstrasse 6 vor dem Umbau ...

Herzliche Gratulation zum 25-jährigen Bestehen des Feuerthaler Anzeigers

schreiner4you.ch

Peter Gasser Schreinerei AG 8245 Feuerthalen
Innenausbau Küchen nach Mass Spezial-Möbel Bodenbeläge Glaserei Reparaturen
Tel. 052 659 23 77 Fax 052 659 42 77 peter@gasser-schreinerei.ch

Sie bauen – wir gestalten!
Ihre Schreinerei seit 25 Jahren

FCF 
Feuerthalen.ch

Der FCF gratuliert zum Jubiläum

ALL



Das schlagkräftige Schreiner-Team (v.l.): Kurt Baggenstoss, Samuel Hefti, Thomas Schwarzmann, Shefqet Qela (Hilfsschreiner), Michael Müller (4. Lehrjahr), Regula und Peter Gasser. 2.-Lehrjahr-Lehrling Konrad Heining fehlt auf dem Bild.



Helle und geräumige Werkstatt.

Fotos: ks./Schreinerei Gasser

Am 1. Januar 2001 war es so weit: Peter Gasser senior und seine Frau Marlies, die in all den vergangenen Jahren das Büro geführt hatte, traten ins zweite Glied zurück. An ihrer Stelle übernahm nun Peter junior zusammen mit seiner Frau Regula den Betrieb. Seit dem kantonalen Schreinertag 2001 zielt auch der landauf und

landab bekannte Schriftzug «Schreiner4you» das Logo der Peter Gasser Schreinerei AG und weist so auf die moderne Ausrichtung des Unternehmens hin.

Treue und neue Kunden, motivierte Mitarbeiter

Anhand einer gelungenen Powerpoint-Präsentation zeigt

te Peter Gasser auf, was sich seit seiner Geschäftsübernahme alles verändert hat: Nachdem im Frühjahr 2003 die Firma Weber Metallbau nach Dachsen zog, konnten die bis dahin vermieteten Räume renoviert, ausgebaut und selber genutzt werden. Aber erst der Anbau Richtung Turnhalle Spielbrett erlaubte es, nun alles

Peter Gasser dankte allen, die zum guten Gelingen beigetragen hatten.

Nebst den langjährigen, treuen Kunden, ohne die kein Unternehmen auf Dauer erfolgreich sein kann, konnte Peter Gasser auch neue Kundschaft dazugewinnen. Grössere, effizienter arbeitende Maschinen und neue Arbeitstechniken trugen dazu bei, das Angebot laufend den Bedürfnissen anzupassen.

unter einem Dach zu produzieren und die Arbeitsabläufe optimal zu gestalten. In dieser Um- und Ausbauphase zeigte sich, dass gute nachbarschaftliche Beziehungen wertvoll sind. Weder die Nachbarn, vor allem die Schulgemeinde, noch die Gemeindebehörden legten dem jungen Unternehmer Steine in den Weg. So konnte das ganze Projekt in nützlicher Frist realisiert werden.

Ganz speziell wertvoll ist für Peter Gasser auch sein motiviertes Mitarbeiterteam, auf welches er immer zählen kann. Nebst seiner Frau Regula und ihm selbst arbeiten mittlerweile zwei Lehrlinge, drei gelernte Schreiner und ein Hilfsschreiner im Betrieb. Gemeinsam will die schlagkräftige Mannschaft die Herausforderungen der Zukunft anpacken und noch manches Firmenjubiläum feiern.

Die Redaktion des Feuerthaler Anzeigers gratuliert Gründern, Geschäftsleitung und Mitarbeitern zum Geleisteten und wünscht für die Zukunft weiterhin viel Erfolg.



... und heute.



**Dä Samariterverein
tuet au sit 25 Jahr
im FA publiziere
und tuet drum
ganz hätzlich
gratuliere!**



**Max Scherrer
Kaminfegermeister
Feuerthalen
Tel. 052 659 30 39**

**Der Kaminfegermeister
wünscht für die nächsten
25 Jahre viel Glück!**

Wir gratulieren zum 25-jährigen Jubiläum!

VOLVO **Garage Nordstern AG**
8245 Feuerthalen
Güterstrasse 10
Tel. 052 647 66 47
www.nordstern.ch



Ihre Vertretung für die Region Schaffhausen



fischer gärtnerei
blumengeschäft tel. 052 659 39 03
8246 langwiesen



stefan fischer
malergeschäft

8245 feuerthalen 052 659 40 80
8252 schlatt 052 657 33 10
note! 079 430 40 80

IMPULS DROGERIE SENN
Coop RhyMarkt, 8245 Feuerthalen
Tel. 052 654 09 05, Fax 052 654 09 06

FDP 

Freisinnig-Demokratische Partei der Kreispartei Ausseramt
www.fdp-ausseramt.ch

Hafner
Bike+Scooter

Erwin Hafner
Adlergasse 5
8245 Feuerthalen
Tel. 052 659 35 74
Fax 052 659 35 76

RTWEBDESIGN
A NEW VISION IN DESIGN

wir bringen Sie
ins Internet

www.rtwebdesign.ch
info@rtwebdesign.ch
Tel. 052 659 4163 Fax 052 659 4181



Schwarzbrünneli
Restaurant & Bäckerei

❖ gute Schweizer Küche ❖ täglich geöffnet ❖
❖ Kegelbahn ❖ schöne Gartenwirtschaft ❖

Stadtweg 2, 8245 Feuerthalen, Telefon 052 659 49 55, Fax 052 659 49 56



**Wir gratulieren dem
Feuerthaler Anzeiger
zum Jubiläum**

PS: Neue Mitglieder sind herzlich willkommen

Musikverein
Feuerthalen

DIE POST 

Die Schweizerische Post
Poststelle Feuerthalen

Wir danken für die gute Zusammenarbeit
und freuen uns, auch in Zukunft den
Feuerthaler Anzeiger zu vertragen.

Wir danken
für das uns während
25 Jahren
entgegengebrachte
Vertrauen.



LANDOLT AG, Grafischer Betrieb
Diessenhoferstr. 20, 8245 Feuerthalen
Tel. 052 659 69 10, Fax 052 659 36 11
www.landolt-ag.ch, info@landolt-ag.ch

Gewerbeverein
Ausseramt





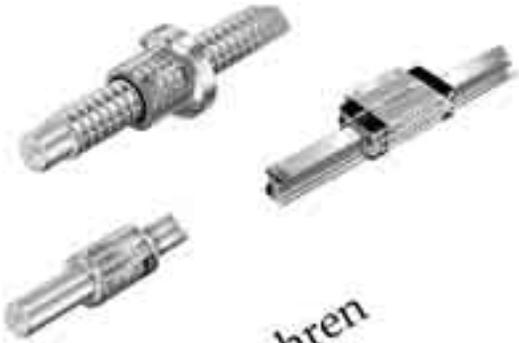
Wir gratulieren dem
Feuerthaler Anzeiger und der
Peter Gasser Schreinerei AG

zum
25-jährigen
erfolgreichen
Wirken in unserer Region.

Feuerthalen Langwies Flurlingen

Der Vorstand

Die Firma Amsler gratuliert zu 25 Jahren Feuerthaler Anzeiger!






seit 140 Jahren
in Feuerthalen

Linear
Zweirad
Forst

AMSLER & CO. AG
fon 052 647 36 36
fax 052 647 36 37
info@amsler.ch

Rhy Markt Feuerthalen



Ab 31. Oktober
neue Öffnungszeiten
im Rhy Markt

Montag – Donnerstag	09.00 – 19.00 Uhr
Freitag	09.00 – 20.00 Uhr
Samstag	08.00 – 18.00 Uhr

Mode
Vögele

toptip
mitnehmen und wohnen

coop
restaurant

coop
bau+hobby

VÖGELE
SHOES ✓

IMPULS DROGERIE SENN
Coop-Rhy Markt, 8045 Feuerthalen
Tel. 052 654 0905, Fax 052 654 0906

 **Zürcher**
Kantonalbank



Gedanken zum silbernen Jubiläum

**658 Nummern mit 6126
Seiten und 6049 Fotos**

Geburtstage und Jubiläen sind wichtige Momente, um von der Vergangenheit über die Gegenwart in die Zukunft zu blicken.

Welch schnelllebige Zeit! Es sind tatsächlich schon 25 Jahre vergangen, seit die Gemeindeversammlung beschlossen hat, den damaligen Gemeinde-Anzeiger als amtliches Publikationsorgan wieder aufleben zu lassen.

Erinnern Sie sich an das Jahr 1980? Hier einige Beispiele:

- Die Schweiz ist eine Zeitinsel, weil unsere Nachbarländer die Sommerzeit eingeführt haben.
- Die englische Königin Elisabeth II. weilt zu einem Staatsbesuch in der Schweiz.
- An den Olympischen Sommerspielen in Moskau erkämpft sich die Schweizer Mannschaft zwei Goldmedaillen im Radfahren und im Judo.
- Der Gotthard-Strassentunnel wird eröffnet.

- Die Gemeinde zählt 2871 Einwohner.

- Am 24. Oktober erscheint die erste Nummer des neuen Gemeinde-Anzeigers.

Was in den 50er-Jahren als privat herausgebener Weihnachts-Anzeiger begann, entwickelte Buchdrucker Walter Landolt in den 60ern zu einem wöchentlichen Gemeinde-Anzeiger. Das Blatt wurde zwar in alle Haushaltungen verteilt, die Solidarität mit dem Einzahlen des bescheidenen Abonnementsbetrags wurde aber zunehmend kleiner. Deshalb musste das Erscheinen 1970 leider eingestellt werden.

Als Folge davon waren Langwiesen und Feuerthalen auf die Presse jenseits des Rheins angewiesen, was immer wieder zu lokaler Unzufriedenheit führte. Zu diesem Zeitpunkt nahm

Hans Bösiger das Heft in die Hand und schlug dem Gemeinderat vor, den vermissten Gemeinde-Anzeiger unter dem Dach der Politischen Gemeinde neu aufleben zu lassen. Am 27. Juni 1980 stimmte die Gemeindeversammlung zu. Seit dem 20. Dezember 2002 erscheint die Lokalzeitung unter dem treffenden Namen Feuerthaler Anzeiger.

Unsere Gesellschaft hat sich in diesen 25 Jahren extrem verändert. Viele traditionelle Werte trotzen während vieler Jahrzehnte erfolgreich den Innovationen. Die grenzenlose Öffnung von Handel und Wirtschaft fordert(e) auf der anderen Seite oft einen hohen Preis. So verschwanden manche dieser Werte von der Bühne des Lebens. Nicht wegen der Qualität des Produktes oder der Dienstleistung. Nein, meist der hohen Kosten wegen. Dazu kommt allerdings auch die vergleichbare Qualität der Konkurrenz.

Mit 25 Jahren hat der Feuerthaler Anzeiger seine Jugendjahre sicher hinter sich gelassen. Er hat sich damit einen respektablen und beachteten Platz in unserer Medienflut gesichert. Der moderne Mensch

will und braucht Informationen. Diese bezieht er heute dank der elektronischen Entwicklung oft in echter Zeit. Trotzdem hat das geschriebene Wort nach wie vor sein Verlangen und seine Berechtigung. Im regionalen und lokalen Bereich geht es weniger um die Geschwindigkeit und mehr um den bleibenden Inhalt.

Der FA ist eine Lokalzeitung. «Zeit»: der zentralste Begriff in unserem aktuellen Leben, denn es dreht sich letztlich alles um die Zeit. Viele haben erkannt, dass dies unser wertvollster Rohstoff ist. Jeder verfügt über dieselbe Zeit und jedem steht es frei, die Zeit so zu verbringen, wie er es für richtig hält.

Seien wir zuversichtlich, dass es auch in Zukunft genügend aktive Menschen in unserer Gemeinde geben wird, welche sich für die Gemeinschaft einsetzen und sich engagieren.

Daraus entsteht dann wie von selbst der Wunsch nach Mitteilung und Information. Und dazu braucht es auch in Zukunft eine Plattform, den Feuerthaler Anzeiger.

Peter Loosli
Gemeinderat

Chronik des Feuerthaler Anzeigers

- | | |
|---|---|
| 12.1954 Erste Ausgabe des Feuerthaler Weihnachts-Anzeigers durch Walter Landolt | 12.12.1986 Auflage: 1600 Exemplare |
| 25.11.1955 Erste Ausgabe des Feuerthaler Gemeinde-Anzeigers durch Walter Landolt. Untertitel: «Neutrales Publikationsorgan für Feuerthalen-Langwiesen». Erscheint jeden Freitag im Magazinformat mit vier Seiten auf Zeitungspapier | 29. 1.1988 Auflage: 1700 Exemplare |
| 16. 1.1957 Unterbruch | 27. 3.1990 Kurs für Korrespondenten mit Fredy Kradolfer |
| 13.12.1957 Wiederaufnahme. Abonnement für ein halbes Jahr: 3.25 Franken | 24.10.1990 Sonderausgabe 10 Jahre Gemeinde-Anzeiger
1990 Rekordjahr mit total 320 Seiten |
| 4. 9.1970 Letzte Ausgabe des Feuerthaler Gemeinde-Anzeigers durch Walter Landolt. Auflage: 1235 Exemplare, Abonnenten: 529, Preis: 4.25 Franken/Halbjahr | 28. 3.1991 Rekordnummer mit 18 Seiten |
| 27. 6.1980 Gemeindeversammlung stimmt der Wiedergeburt des Gemeinde-Anzeigers durch die Politische Gemeinde für drei Jahre zu | 8.11.1991 Auflage: 1800 Exemplare |
| 15. 9.1980 Gemeinderat erlässt erstes Reglement für Redaktionskommission | 18. 6.1993 Jede Seite mit Datum versehen |
| 24.10.1980 Erste Ausgabe des Gemeinde-Anzeigers im Magazinformat auf festem Papier mit vier Seiten. Rhythmus: 14 Tage, Verantwortung: Redaktionskommission, Auflage: 1350 Exemplare | 18.11.1994 Letzte Sondernummer für Gemeindeversammlung |
| 17.12.1982 Auflage: 1450 Exemplare | 10. 1.1997 Auflage: 1820 Exemplare |
| 3. 6.1983 Gemeindeversammlung beschliesst definitive Herausgabe des Gemeinde-Anzeigers | 29. 8.1997 Sondernummer 50 Jahre Eingemeindung Langwiesen |
| 11. 5.1984 Versuch mit vierspaltigem Umbruch | 1. 4.1999 Sondernummer 200 Jahre Brand der Grubenmann'schen Holzbrücke |
| 25. 1.1985 Einführung des vierspaltigen Umbruchs | 24.10.2000 Sonderausgabe 20 Jahre Gemeinde-Anzeiger |
| 20. 9.1985 Auflage: 1500 Exemplare | 11. 6.2001 Gemeinderat beschliesst neues Reglement mit Leistungsauftrag für die Redaktionskommission |
| | 25.11.2002 Gemeinderat beschliesst Namensänderung von Gemeinde-Anzeiger zu Feuerthaler Anzeiger |
| | 6.12.2002 Letzte Ausgabe des Gemeinde-Anzeigers. Bilanz nach über 22 Jahren: 587 Nummern mit 5392 Seiten und 5153 Fotos |
| | 20.12.2002 Erste Ausgabe des Feuerthaler Anzeigers |
| | 21.10.2005 Sonderausgabe 25 Jahre Feuerthaler Anzeiger.
Auflage: 2050 Exemplare |

Bilanz nach 25 Jahren: 658 Nummern mit 6126 Seiten und 6049 Fotos

Die Entwicklung der Gemeinde aus der Vogelperspektive

Feuerthalen vor 25 Jahren



Foto: Sammlung Peter Loosli

Ein Tag zum Zeitung lesen

sz. Wie vielfach im Herbst war das Wetter am 24. Oktober 1980, dem Tag der FA-Ersterscheinung, nicht gerade etwas Besonderes. Es war den ganzen

Tag bedeckt und es regnete, vor allem am Abend und in der Nacht. Die Niederschlagsmenge belief sich auf 22 Millimeter. Auch die Temperatur war dem-

entsprechend niedrig: am Tag 10 Grad und in der Nacht 7 Grad.

Es war also ein typischer Tag, um daheim zu bleiben und sich

über die neusten Aktualitäten des Dorfes zu informieren, die an diesem Tag zum ersten Mal in die Briefkästen flatterten.

Feuerthalen heute



Man erkennt gut sichtbar die Neubauten Toggenburgerstrasse, Spitzacker, Forbüelstrasse, Coop und Bahnhofstrasse. (Diese und weitere Luftaufnahmen des Dorfes sind in Datenform auf der Gemeinderatskanzlei Feuerthalen erhältlich.)

Foto: Gemeinde Feuerthalen